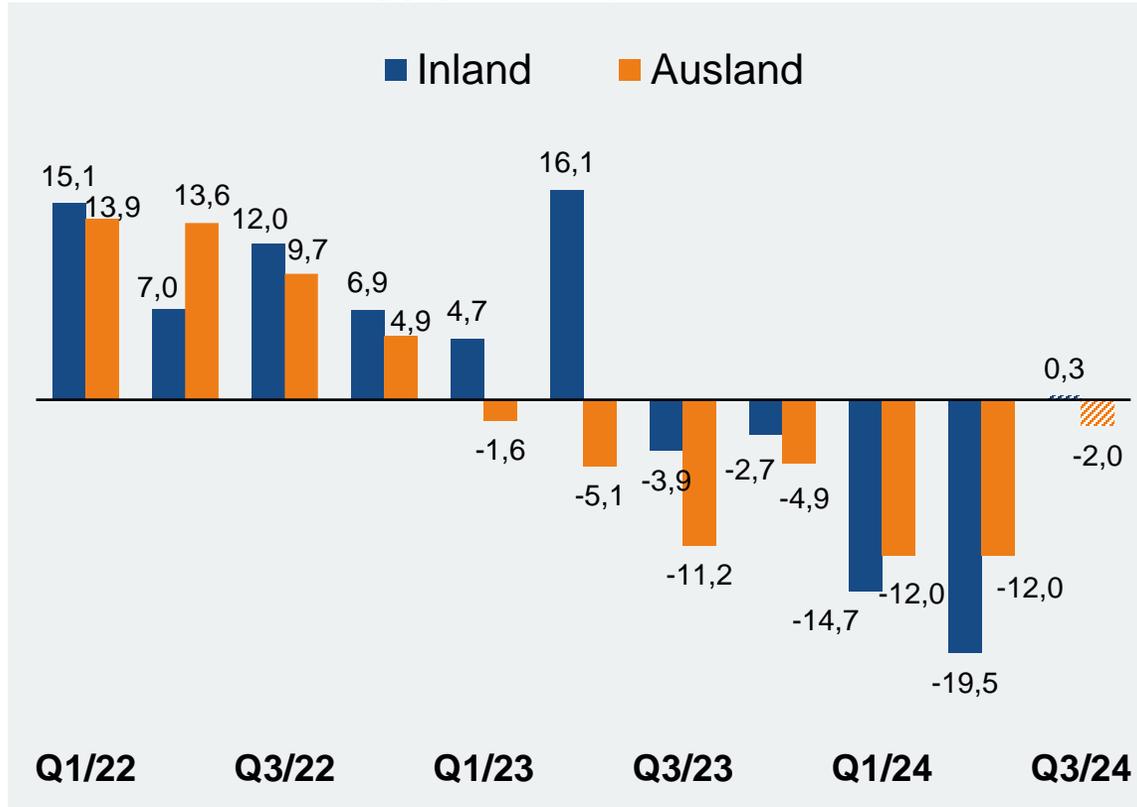


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe November 2024

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Im **September 2024** sind die **Auftragseingänge** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie noch um 5,3% hinter ihrem Vorjahreswert zurückgeblieben. Immerhin war der jüngste Rückgang nur noch etwa halb so hoch wie im Durchschnitt der vorherigen ersten acht Monate.

Die Bestellungen aus dem **Inland** fielen im September um 11,1% niedriger aus als im Jahr davor. Dagegen gaben die **Auslandsorders** nur um 1,3% nach. Während Kunden aus dem Euroraum hier 14,9% weniger bestellt haben als im September 2023, konnten die Aufträge von Geschäftspartnern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums um 6,7% zulegen.

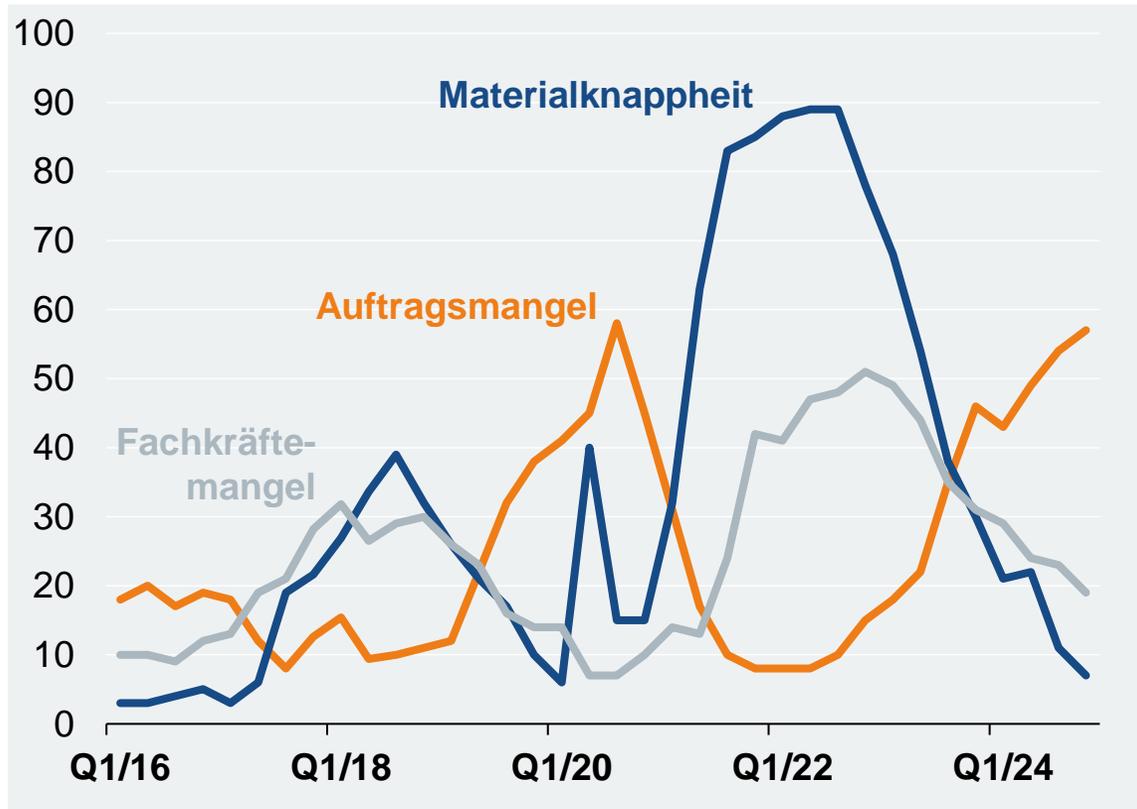
In den gesamten **ersten drei Quartalen** d.J. verfehlten die Auftragseingänge ihren entsprechenden Vorjahreswert um 10,2%. Dabei fiel das Minus bei den Inlandsorders mit 11,9% höher aus als bei den Aufträgen aus dem Ausland (-8,8%).

Die Bestellungen aus der **Eurozone** gingen zwischen Januar und September um 9,4% zurück und die aus **Drittländern** um 8,5%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Hemmnisse

Produktionshemmnisse bei ... % der Firmen



Quelle: ifo Institut

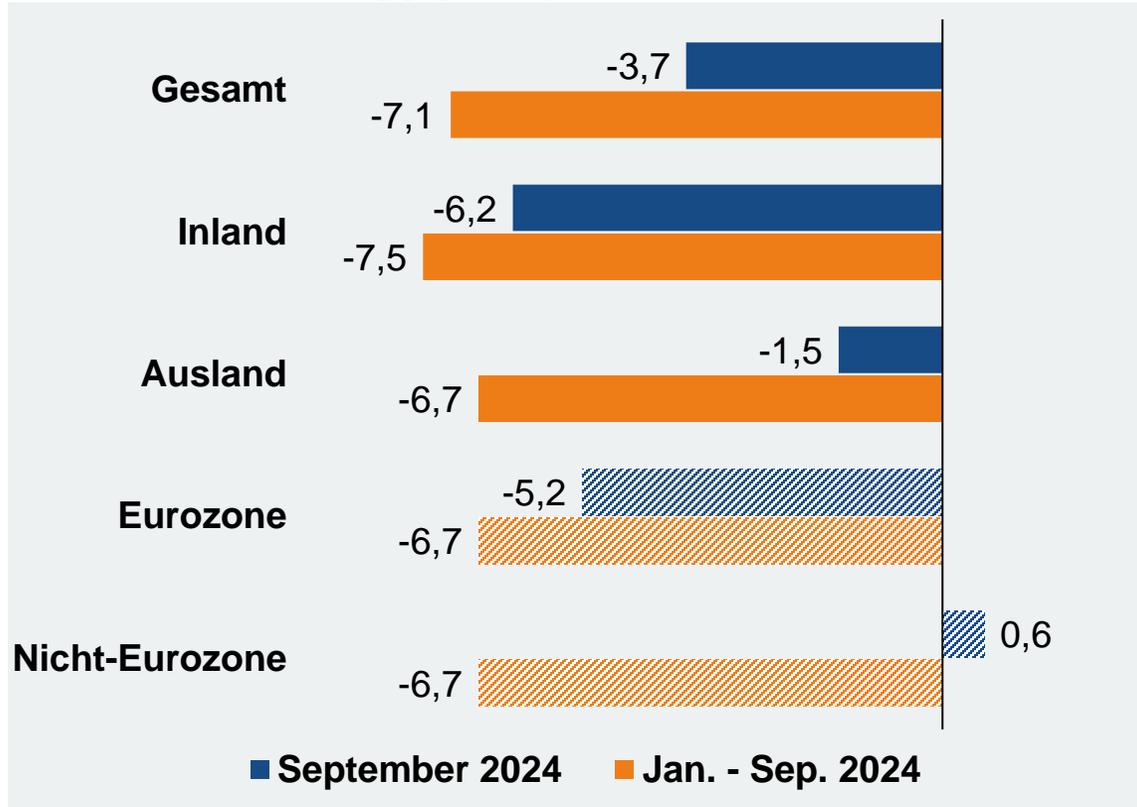
Die preisbereinigte **Produktion** von elektrotechnischen und elektronischen Gütern in Deutschland hat ihr Vorjahreslevel im September 2024 um 9,6% verfehlt. In den ersten neun Monaten d.J. ging der Branchenoutput ebenfalls in dieser Größenordnung zurück (-9,8%).

Die branchenweite **Kapazitätsauslastung** lag zu Beginn des vierten Quartals d.J. bei 74,4% (der betriebsüblichen Vollauslastung). Damit hat sie sich in den letzten drei Monaten erneut um mehr als einen Prozentpunkt abgeschwächt. Die **Auftragsreichweite** sank ebenfalls, und zwar auf 3,8 (Produktions-) Monate.

Was die aktuellen Produktionsbehinderungen anbelangt, so manifestieren sich die nachfrageseitigen Hemmnisse. 57% der Elektronunternehmen berichteten im Oktober über **Auftragsmangel**. Angebotsseitige Engpässe wie **Arbeits- bzw. Fachkräftemangel** (bei 19% der Firmen) und **Materialknappheit** (bei 7%) verloren dagegen weiter an Gewicht.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsumsätze schraffiert

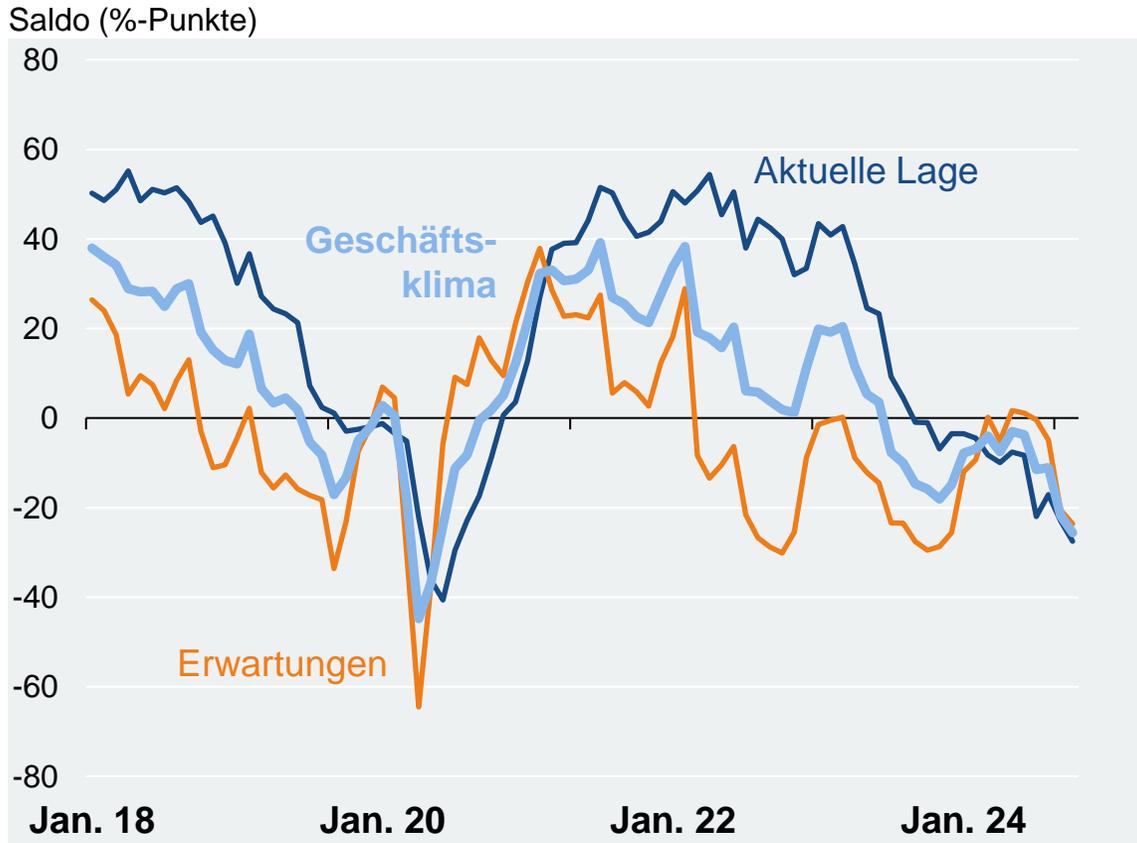
Mit 19,8 Mrd. € lagen die **nominalen Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalindustrie im **September 2024** um 3,7% niedriger als ein Jahr zuvor.

Der **Inlandsumsatz** reduzierte sich im September um 6,2% auf 9,3 Mrd. €, wohingegen der **Auslandsumsatz** nur um 1,5% auf 10,5 Mrd. € nachgab. Die Erlöse mit ausländischen Kunden verteilten sich dabei zu 3,6 Mrd. € (-5,2%) auf das Geschäft mit dem Euroraum und 6,9 Mrd. € (+0,6%) mit Partnern aus Drittländern.

In den gesamten **ersten drei Quartalen** d.J. belief sich der aggregierte Elektroumsatz auf 166,3 Mrd. €. Damit blieb er um 7,1% hinter dem Vorjahreswert zurück. Die branchenweiten **Erzeugerpreise** übertrafen ihr 2023er Level in dieser Periode um 1,7%.

Auf das Inlandsgeschäft entfielen zwischen Januar und September 79,6 Mrd. € (-7,5%) und auf das Auslandsgeschäft 86,7 Mrd. € (-6,7%). Mit der **Eurozone** wurden hier 31,0 Mrd. € bzw. 6,7% weniger als im Vorjahr umgesetzt. Die Erlöse mit **Ländern aus anderen Währungsgebieten** kamen schließlich auf 55,7 Mrd. € (ebenfalls -6,7%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie ist im **Oktober 2024** weiter gesunken. Sowohl die Beurteilung der **aktuellen Geschäftslage** als auch die allgemeinen **Geschäftserwartungen** fielen gegenüber September zurück. Insgesamt rutschte der Klimaindikator damit nochmals tiefer ins Minus.

16% der Branchenunternehmen beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im Oktober als gut. Für 41% war sie stabil und für 43% schlecht.

Mit Blick auf die kommenden sechs Monate erwarten gerade einmal noch 7% der Elektrofirmen anziehende Geschäfte. 62% gehen von gleichbleibenden und 31% von rückläufigen Aktivitäten aus.

Immerhin die **Exporterwartungen** änderten sich im Oktober kaum. Hier reduzierte sich der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, lediglich leicht von -5 auf -6 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2023	2024 September	2024 Jan. - Sep.
Auftragseingänge	-1,7%	-5,3%	-10,2%
von inländischen Kunden	+3,3%	-11,1%	-11,9%
von ausländischen Kunden	-5,7%	-1,3%	-8,8%
aus der Eurozone	-9,2%	-14,9%	-9,4%
aus der Nicht-Eurozone	-3,7%	+6,7%	-8,5%
Produktion, preisbereinigt	+0,1%	-9,6%	-9,8%
Umsatz, Mrd. €	237,9 +6,0%	19,8 -3,7%	166,3 -7,1%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	114,6 +6,8%	9,3 -6,2%	79,6 -7,5%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	123,3 +5,3%	10,5 -1,5%	86,7 -6,7%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 +5,9%	3,6 -5,2%	31,0 -6,7%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	79,3 +4,9%	6,9 +0,6%	55,7 -6,7%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2023	2024 August	2024 Jan. - Aug.
Beschäftigte, Tausend	907,9 ¹⁾ +1,1%	893,9 ¹⁾ -1,4%	898,1 ²⁾ -0,6%
Ausfuhr, Mrd. €	253,8 +2,7%	18,6 -7,6%	163,3 -3,5%
Einfuhr, Mrd. €	268,7 +2,1%	18,7 -8,0%	165,1 -7,9%
	2023	2024 September	2024 Jan. - Sep.
Erzeugerpreise	+5,8%	+1,4%	+1,7%
Materialkosten	+3,8%	+0,9%	+0,4%
Ausfuhrpreise	+3,5%	+0,1%	+0,8%
Einfuhrpreise	+0,4%	-2,4%	-2,1%
	2023	2024 Oktober	2024 September
Saldo aus pos. und neg. Antworten			
Geschäftsklima	±0	-26	-22
- Aktuelle Geschäftslage	+18	-28	-23
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-16	-24	-21
Exportenerwartungen für 3 Monate	-2	-6	-5
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	-12	-8
Beschäftigungspläne	-2	-26	-19
	2023	2024 Oktober	2024 Juli
Kapazitätsauslastung	85,0%	74,4%	75,6%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,1	3,8	4,2

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Konjunktur, Märkte und Statistik

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter